



Religion, Ethik, Gesellschaft, Biologie für Sek I und Sek II

Tod – Eine Reise durchs Leben

3. Die schöpferische Kraft des Todes

52:40 Minuten

- 01:55** Tonje hat ihre Mutter verloren. Nun macht sie für ein Schulprojekt einen Film über den Tod. Der Tod spielt in Kunst und Unterhaltung eine wichtige Rolle. Weshalb ist das so? Was macht den Tod so faszinierend für Kunstschaffende und ihr Publikum?
- Bildhauerei Per Ung** **02:31** Per Ung, ein norwegischer Bildhauer, ist an Krebs erkrankt. Er arbeitet an seinem Selbstporträt: „Ich empfinde den Krebs nicht gerade als Geschenk, aber als etwas Wesentliches, das mir widerfährt, als wichtige Erfahrung. Er hat eine positive Wirkung auf mich, auf meine Arbeit und auf meine Stimmung.“
- Kunst als Therapieform** **04:32** Nikki Shaill denkt, dass Kunst therapeutisch sein kann. Kreativ zu sein, hilft vielen, mit ihren Gefühlen umzugehen. Die Künstlerin bietet in London Kurse für Aktzeichnen an. Im Zentrum der Workshops stehen der Tod und das Makabre.
- Zeichen und Symbole** **05:59** In allen Zeiten wurden Künstler vom Tod inspiriert. Wie sieht der Tod aus? Wir Menschen haben Symbole dafür geschaffen. Miranda Bruce Mitford erklärt den Unterschied zwischen Zeichen und Symbolen. Ein Zeichen, zum Beispiel ein Wegweiser, ist etwas Direktes, Einfaches und Fundamentales. Ein Symbol ist tiefgründiger.
- Street-Art** **08:04** Der Totenkopf ist das universelle Symbol für den Tod. Skullphone ist ein Street-Artist aus Los Angeles. Berühmt wurde er mit der Zeichnung des telefonierenden Totenkopfs. Ein Bereich in unserem Gehirn ist zuständig für die Erkennung von Gesichtern. Unbewusst sind wir ständig auf der Suche nach Gesichtern oder Gesichtszügen. Auch Totenschädel haben ein Gesicht.
- Kunst mit Knochen** **09:52** Im tschechischen Sedletz befindet sich eine Kapelle mit Skulpturen aus Totenschädeln und Knochen. Die Tradition, Knochen künstlerisch zu verarbeiten, war im Hoch- und Spät-Mittelalter und im Barock sehr beliebt.
- Memento mori** **10:53** Der lateinische Ausdruck «Memento mori» steht für «Gedenke des Todes». Der Totenschädel wird auch dazu genutzt, Leute zu erschrecken. Die chemische Industrie warnt damit vor tödlichen Substanzen. Heute ist das Symbol so bekannt, dass es nicht länger Angst einjagt. Deshalb ersetzte die EU den Totenschädel mit einem X.
- Filme und Comics** **11:48** In Ingmar Bergmans Film «Das siebente Siegel» ist der Tod ein dunkel gekleideter, furchteinflössender Mann. In den Sandman-Comics von Jill Thompson kommt der Tod in Gestalt einer hübschen jungen Frau daher. Jill Thompson: „Der Tod wird als Mensch dargestellt, weil man mit ihm diskutieren kann, wenn man ihm begegnet. Ingmar Bergman lässt eine seiner Hauptfiguren mit dem Tod Schach spielen, um zu sehen, ob man ihn besiegen und so überlisten kann.“
- Horrorfilme** **14:30** Es gibt ein ganzes Filmgenre, das geschaffen wurde, um Leute

Tod – Eine Reise durchs Leben: 3. Die schöpferische Kraft des Todes

- Japan** zu erschrecken. Horrorfilme aus Japan machen weltweit Furore. Takashi Shimizu ist einer der wichtigsten Filmmacher Japans. Seinen mehrteiligen Film «Der Fluch» gibt es auch als US-Remake.
- Kriminalromane** **17:56** Viele skandinavische Kriminalromane wurden zu Welterfolgen. Alexandra und Alexander Ahndoril schreiben unter dem Pseudonym Lars Kepler. Sie sind seit Jahren Bestsellerautoren in Schweden. Alexandra Ahndoril: „Wir schreiben über das, wovor wir selber Angst haben. Wir loten die Grenzen unserer eigenen Angst aus.“
- Faszination Todesangst** **20:05** Der Trailer des Horrorfilms «Paranormal Activity» zeigt die Reaktionen der Zuschauer. Die Griechen bauten vor 2500 Jahren riesige Arenen, in denen die Zuschauer Massenmorde und andere Tragödien sehen konnten. Warum fasziniert uns die Todesangst so sehr?
- Die Auswirkung von Gewalt auf das Publikum** **22:22** Es gibt verschiedene Theorien über die Wirkung fiktionaler Gewalt auf das Publikum. Das Reiz-Reaktions-Modell besagt, dass Rezipienten von Gewalt gewalttätiger werden. Eine andere Theorie ist die der Katharsis: Aristoteles glaubte, griechische Tragödien hätten eine positive Wirkung auf die Zuschauer. Das Miterleben von Gewalt und Tod sei ein Ventil für negative Gedanken. Die hervorgerufenen Gefühle würden die Seele reinigen.
- Kunst als Machtinstrument** **23:39** Ein wichtiges Machtinstrument im Mittelalter war, den Menschen Angst zu machen. Die Kirche bemächtigte sich des Todes mit Hilfe der Kunst.
- Dante Alighieri** **26:23** Dante Alighieris «Göttliche Komödie» ist eine mittelalterliche Darstellung des Jenseits. Ein Kunsthistoriker erzählt von der berühmtesten Darstellung der Hölle in der Weltliteratur. Die Reise beginnt in der Dunkelheit, in der Hölle, im Inferno und endet im Licht, im Himmel, im Paradies. Dazwischen liegt das Fegefeuer, ein Ort der Reinigung. Das Inferno hat Kunst und Kultur am meisten beeinflusst.
- Musik** **28:43** Die norwegische Metal-Band Enslaved befasst sich mit der dunklen Seite der menschlichen Existenz. Der Gitarrist: „Metal ist eng mit dem Tod verbunden. Wir setzen uns mit den stärksten menschlichen Gefühlen, dem Tod und Sex, auseinander.“
- Szenografie** **33:38** Micky Mouse als Selbstmordattentäter, massakrierte Menschen aus Marmor – Christian Lemmerz hinterfragt den Umgang der Menschen mit dem Tod: „Aufgabe der Kunst ist es, Dinge neu zu erfinden.“ Warum will der Künstler uns zwingen, das Kreuz anders zu sehen? Warum provoziert ein enthaupteter Jesus mehr als ein gekreuzigter?
- Das Kreuz** **35:20** Im Frühchristentum war das Kreuz kein Glaubenssymbol. Es diente der Demütigung und der Unterdrückung. Durch den Glauben an die Auferstehung von Jesus wurde das Kreuz zu einem Symbol für den Sieg über den Tod. Jill Thompson fragt sich, weshalb man sich ein früheres Folterinstrument um den Hals hängen möchte. Christian Lemmerz: „Das Symbol für eine der brutalsten Foltermethoden wurde ein Symbol für eine Religion, die selbstlose Liebe predigt.“
- Der «Zapruder-Film»** **38:01** Kunstkritiker vergleichen den «Zapruder»-Film mit den Werken Leonardo da Vincis. Am 22. November 1963 will Abraham Zapruder den Besuch des US-Präsidenten John F. Kennedy filmen. Der Ama-

Tod – Eine Reise durchs Leben: 3. Die schöpferische Kraft des Todes

teurfilmer fängt das Attentat auf Kennedy ein – die berühmteste Aufnahme eines sterbenden Menschen. Sie hat gleich viel Wert wie der «Codex Leicester» von Leonardo da Vinci.

Edvard Munch **42:22** Die Nationalgalerie in Oslo stellt Gemälde von Edvard Munch aus. Sein ganzes Leben lang befasste dieser sich mit existentiellen Themen wie Eifersucht, Liebe, Angst und Tod. Ein Mitarbeiter der Nationalgalerie Oslo erklärt das Gemälde «Tod im Krankenzimmer».

Kaizers Orchestra **44:00** Janove Ottesen war Leadsänger der norwegischen Rockband Kaizers Orchestra. «Heartbreaker» ist einer der grössten Hits von Kaizers Orchestra. In Norwegen herrschte nach dem Massaker von Utøya Staatstrauer. «Heartbreaker» wurde in vielen Zeremonien auf der ganzen Welt gesungen. Am ersten Jahrestag trug eine junge betroffene Frau ihre eigene Version vor. „Mir fällt es leichter, meine Gefühle mit einem Lied auszudrücken, als darüber zu sprechen.“

50:48 Dem Tod einen Sinn abzurufen, ist für viele schwierig. Vielleicht zieht uns deshalb der Tod in der Kunst an. Vielleicht brauchen wir ihn sogar, um kreativ sein zu können. Der Tod macht uns Angst, er bringt uns zum Lachen, fasziniert uns und lässt uns lebendig fühlen.